

## Präsent in der Ural-Region: BENTEC GmbH

### □ ■ Rohstoff-Förderung mit deutscher Technik



□ Der Autor

JÜRGEN LÜDERS  
Generaldirektor der OOO Bentec Drilling  
and Oilfield Systems mit Sitz in Tjumen

*„Der Investitionsbedarf der russischen Unternehmen für die Erschließung neuer Felder ist enorm. Es wird geschätzt, dass über einen Zeitraum von fünf Jahren bis zu 400 Bohranlagen ersetzt oder rekonstruiert werden müssen, um die Fördermengen aufrecht zu halten.“*

Die BENTEC GmbH ist einer der führenden Hersteller von Bohranlagen und Komponenten für die Erdöl- und Erdgasindustrie mit Hauptsitz in Bad Bentheim nahe der niederländischen Grenze. Der russische Markt hat sich für die BENTEC in den vergangenen Jahren zu einem der Schwerpunkte ihrer unternehmerischen Tätigkeit entwickelt. Der Investitionsbedarf der russischen Unternehmen für die Erschließung neuer Felder ist enorm. Es wird geschätzt, dass über einen Zeitraum von fünf Jahren bis zu 400 Bohranlagen ersetzt oder rekonstruiert werden müssen, um die Fördermengen aufrecht zu halten. Seit 2006 hat BENTEC acht neue Bohranlagen vom Typ Cluster Slider nach Russland geliefert, weitere 14 Anlagen sind bis 2010 an russische Kunden zu übergeben. Der Investitionsbedarf der russischen Unternehmen für die Erschließung neuer Felder ist enorm.

### Fertigung in Russland

Auf der Basis eines detaillierten „Business Case“ entschieden die Verantwortlichen der BENTEC GmbH, erhebliche Investitionen in eine Fertigungsstätte in Russland zu tätigen. Als Standort für die Fabrik wurde die Stadt Tjumen in der Ural-Region gewählt. Das Tjumener Gebiet ist das Zentrum der russischen Erdöl- und Erdgasindustrie und entwickelt sich dynamisch. Tjumen liegt an der Transsibirischen Eisenbahn und ist Verkehrsknotenpunkt nach Norden, wo sich die bedeutendsten Fördergebiete Russlands für Erdöl und Erdgas befinden.

Der erste Schritt für die Investition war die Gründung einer hundertprozentigen russischen Tochtergesellschaft der Bentec GmbH, der OOO Bentec Drilling & Oilfield Systems, zum Jahresende 2006. Im Februar 2007 haben wir eine Vereinbarung über die Zusammenarbeit mit der Regierung des Gebietes Tjumen unterzeichnet, in der wir uns verpflichten, eine moderne Produktionsstätte zu errichten und Arbeitsplätze zu schaffen. Die Regierung des Gebietes sichert im Gegenzug Unterstützung für die Investition auf der Basis der Gesetzgebung der Russischen Föderation und des Gebietes zu. Diese Vereinbarung war Grundlage für das Anfang Dezember 2007 geschlossene Investitionsabkommen.

Auf der Grundlage eines entwickelten Fabrikkonzepts haben wir im ersten Halbjahr 2007 den Standort für das Werk in Tjumen bestimmt, Immobilien erworben, in einer Ausschreibung ein örtliches Ingenieurbüro für die Erstellung der russischen Planungsunterlagen ausgewählt und nach Bestimmung eines russischen Generalunternehmers bereits im August mit der Erschließung der Baustelle begonnen. Die Produktionsstätte nimmt eine Fläche von acht Hektar ein. Das Volumen der Investition beträgt etwa 23 Millionen Euro. Die Bauarbeiten für die erste Ausbaustufe haben wir nach 14 Monaten im Wesentlichen abgeschlossen. Produktionsstart ist der 12. November 2008. 2009 werden wir ein viertes Hallenschiff zur Erweiterung unserer Produktionsfläche errichten und damit die Investition vollständig realisiert haben.

### Zeitraubende Formalitäten

Vor dem Erwerb von Immobilien haben wir eine intensive Prüfung der Rechts-situation einschließlich möglicher Umweltbelastungen von Grundstück und Gebäuden durchgeführt. Die Kaufentscheidungen sind nach Einholung juristischer und ökologischer Gutachten sowie auf der Grundlage von Zusiche-

**Kontakt**  
OOO Bentec Drilling and Oilfield Systems  
2 km of Stary Tobolsky trakt, 8, building 8  
RF-625014 Tyumen  
www.bentec.com



rungen der Gebietsadministration gefallen. Von der ersten Verhandlung des Kaufvertrages bis zum Eintrag der Eigentumsrechte an erworbenen Gebäuden sind acht Monate vergangen. Auch der Kauf des in Föderalem Besitz befindlichen Grundstücks hat sich trotz Unterstützung der Gebietsregierung bis zur Eintragung in das Staatliche Register über einen Zeitraum von mehr als fünf Monaten erstreckt. Diese langwierigen Prozeduren sind nicht Ausdruck fehlender Rechtssicherheit sondern Resultat einer Vielzahl von bürokratischen Formalitäten und sich ständig verändernder Zuständigkeiten.

Grundlage für die Erteilung von Baugenehmigungen ist in Russland ein positives Gutachten der Dokumente der Genehmigungsplanung durch die Staatliche Expertise. Für die Prüfung wird territorial unterschiedlich ein Zeitraum von mindestens drei Monaten eingeräumt. Unser Planungsbüro hat trotz bereits im Vorfeld der Prüfung getroffener Abstimmungen vier Monate bis zur Erlangung einer positiven Expertise benötigt.

Ein entscheidender Standortfaktor in Russland ist die Verfügbarkeit von Elektroenergie. In Ballungsgebieten sind kaum freie Kapazitäten vorhanden. Zur Gewährleistung der Stromversorgung sind Anschlussverträge mit dem Energieversorger oder Netzbetreiber zu schließen. Darin werden Kosten für den Anschluss an das Netz in Abhängigkeit von der installierten Leistung berechnet. Die Kosten werden durch regionale Energiekommissionen geprüft. Wir haben über ein halbes Jahr mit Netzbetreibern verhandelt, bis wir mit Unterstützung der Gebietsadministration eine wirtschaftlich vertretbare Lösung gefunden haben.

Wir haben bewusst auf die Realisierung des Projektes mit örtlichen Planungsbüros und Baufirmen gesetzt. Das ist im Interesse der Region. Nachdem über mehr als ein Jahrzehnt kaum Investitionen in den industriellen Sektor getätigt wurden, sind in den Regionen nahezu keine Planungsbüros und Bauunternehmen verblieben, die komplexe Industrieanlagen errichten können. Wir mussten deshalb mit hohem eigenem Aufwand immer wieder direkt in die Planung und die Bauabwicklung eingreifen. Die Baupreise in Russland steigen rasant. Die permanente Kostenkontrolle und ständige Prüfung von Kalkulationen der Auftragnehmer war deshalb eine entscheidende Voraussetzung für die Einhaltung der Budgetkennzahlen.

### Positive Erfahrungen mit der Region

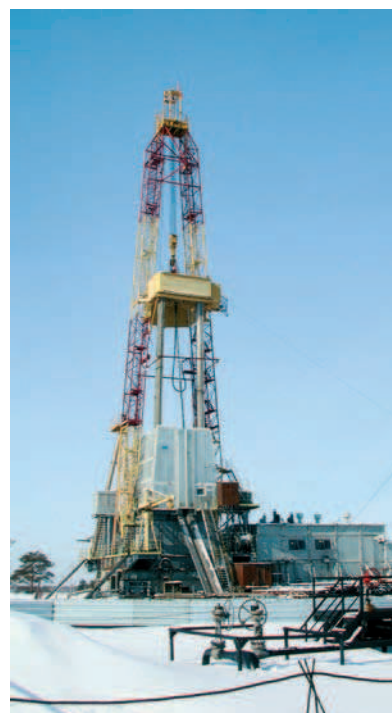
Im Gebiet Tjumen wird auf der Grundlage von in den letzten Jahren verabschiedeten Gesetzen eine konsequente Politik der Förderung von Investitionen betrieben. Die Gebietsregierung erfüllt alle ihre Verpflichtungen aus dem mit der OOO Bentec geschlossenen Investitionsabkommen in vollem Umfang. Entscheidungen, die in ihrer Kompetenz stehen, werden zügig getroffen. Für die bevorstehende Aufnahme der Produktion sind wir sehr zuversichtlich. Entgegen den Ankündigungen vieler Skeptiker haben wir für den produktiven Bereich qualifizierte und motivierte Arbeitskräfte gefunden.

Wir können zum heutigen Tag ein sehr positives Fazit unseres Engagements in der Region Tjumen ziehen. Verzögerungen durch bürokratische Hindernisse mussten wir einkalkulieren. Gleichzeitig haben wir mit Hartnäckigkeit und der erforderlichen politischen Begleitung immer Lösungen für auftretende Probleme gefunden. □ ■

*„Ein entscheidender Standortfaktor in Russland ist die Verfügbarkeit von Elektroenergie. In Ballungsgebieten sind kaum freie Kapazitäten vorhanden.“*



Das neue Bentec-Werk in Tjumen  
Foto: Bentec



Bohrturm bei Chantij Mansik  
Foto: OWC